



Freude über 3000 Franken Preisgeld: Lehrer Patrick Nyfeler, Giancarlo Pallioppi (OK-Präsident Zauberwald), Schulleiter Stefan Langenegger und Claudia Züllig-Landolt (ganz rechts, OK Zauberwald) mit den Schülerinnen des Freifachs Kunst&Design.

Bild Nicole Trucksess

HIMMLISCHES PROJEKT FÜR DEN ZAUBERWALD

Organisationskomitee des Zauberwald unterstützt das neue Kunstprojekt der Gemeindeschule Vaz/Obervaz

Von Nicole Trucksess

Anfang Mai 2018 wurden die drei Initianten des Zauberwald Lenzerheide – Claudia Züllig-Landolt, Giancarlo Pallioppi und Primo Berera – mit dem Innovationspreis des Bündner Gewerbeverbandes ausgezeichnet. Dieser Preis in Höhe von 3000 Franken wurde jetzt an die Schule Vaz/Obervaz übergeben. «Den Preis reichen wir als Anerkennung an die Schule weiter», so Giancarlo Pallioppi. «Die Motivation der Schülerinnen und Schüler hat uns berührt.» So begeisterte das letztjährige Projekt der Schülerinnen und Schüler Besucher wie Organisatoren gleichermassen. Das Thema «Unterwegs» wurde mit einem leuchtenden Zeltdorf eindrucksvoll umgesetzt. «Die Schule sollte vom ersten Zauberwald an einbezogen werden», erklärt Claudia Züllig-Landolt. So waren bei der Premiere Schülerinnen und Schüler als Engel im Zauberwald unterwegs. Und auch in diesem Jahr spielt das Thema En-

gel eine grosse Rolle: Die diesjährige Lichtinstallation steht unter dem Titel «Engels-erwachen».

Mit 22 Schülerinnen des Freifachs Kunst&Design nimmt sich Lehrer und Projektverantwortlicher Patrick Nyfeler des Themas an. Wie im Vorjahr ist auch Lukas Moos mit den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse dabei. Die beiden Lehrer sind ein eingespieltes Team, wenn es um Ideenfindung und Umsetzung der Projekte geht. Bereits beim Abbau des Zeltdorfes des letztjährigen Zauberwaldes entwickelten sie die Engelsidee. «Mit einfachem, durchsichtigem Packband lassen wir Engel entstehen, die mit wechselndem Licht zum Leuchten gebracht werden», erklärt Patrick Nyfeler. Dazu werden Audios aufgenommen, bei denen Kinder vom Kindergarten bis hin zur Oberstufe erklären, was für sie Engel bedeuten. «So sind alle am Zauberwald beteiligt.» Der Engels-Proto-

typ ist bereits fertig, die Schülerinnen und Schüler konnten eigene Ideen mit einfließen lassen. «Ab nächster Woche geben wir Vollgas bei der Engels-Produktion», so Patrick Nyfeler. Schliesslich sollen bis zur Zauberwalderöffnung 30 Engel fertig sein. Diese werden dann ihren Platz am oberen Ende des Zauberwalds (Richtung Heidsee) finden. Begehbar wird die Installation, die den Bach mit einbezieht, nicht sein. Insgesamt werden 16 Installationen beim Zauberwald zu sehen sein, «drei Viertel der Künstler sind das erste Mal dabei», so Giancarlo Pallioppi. Wurde das OK in den letzten Jahren noch von der Firma projekt unterstützt, so entsteht der diesjährige Zauberwald in Eigenregie. «Wir haben in den letzten Jahren viel gelernt und können das Projekt Zauberwald mit den Künstlern interessant und individuell umsetzen.» Nicht das Geld sei entscheidend, sondern das Herzblut, betont Pallioppi. Finanziell werden alle Künstler mit 4000 Franken unterstützt. Der Extra-Zustupf von 3000 Franken aus dem Preisgeld ist für die Schule nochmals eine Erleichterung in der Umsetzung ihres Engelsprojektes. «Wir sind jetzt nach dem Erfolg vom letzten Jahr ein bisschen unter Druck», lacht Patrick Nyfeler. Dass das neue Projekt genauso himmlisch ankommt wie das Zeltdorf, ist den Schülern zu wünschen. Und vielleicht findet ein Engel auch den Weg in einen privaten Garten – so wie eines der Zelte, das in Süddeutschland gegen einen Zustupf zur Klassenkasse eine neue Heimat gefunden hat. Der Zauberwald kennt eben keine Grenzen.

6. Zauberwald Lenzerheide vom 14. bis 30. Dezember. Neben den Lichtinstallationen und dem Marktdörfchen finden wie gewohnt täglich (mit Ausnahme des 24. Dezember) Live-Konzerte auf der Zauberwald-Bühne statt.

Anzeige

